

## HYDROKULTUR – UMWELT UND ENTSORGUNG

### PFLANZENANZUCHT:

Grundlage zur Pflanzenanzucht von subtropischen Pflanzen in Hydrokultur ist in der Regel die Vermehrung durch Aussaat sowie mittels Stecklinge und Stammstückstecklingen. Da diese Pflanzen nicht der Natur entnommen werden und im Kreislauf einer Pflanzenproduktion in Gärtnereien entstehen, ist der Einfluß auf die Umwelt gering. In seltenen Fällen gab es in der Vergangenheit Probleme im Handel mit *Beaucarnea recurvata* ( Elefantfuß ) aus Naturbeständen. Die Bedrohung der natürlichen Bestände von *Beaucarnea* wurde jedoch rechtzeitig erkannt und bis heute soweit kontrolliert, daß große Wildpflanzen ganz vom Markt verschwunden sind. Diese erfolgreiche Reglementierung ist zu begrüßen und die heute gehandelten *Beaucarnea* Pflanzen sind damit zu fast 100 % aus Nachzuchten.

### PFLANZENSCHUTZ IN DER PRODUKTION:

In der Pflanzenanzucht treten eine Reihe von Schädlingen auf, die durch Einsatz sogenannter Nützlinge oder durch Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden können. Pflanzenschutzmaßnahmen sind seitens des Gesetzgebers heute soweit geregelt, daß in europäischen Gärtnereien mit weltweit höchsten Umweltstandards produziert wird.

### Pflanzenpflege und Pflanzenschutz beim Verbraucher:

Um der besonderen Verantwortung beim Pflanzenschutz in Innenräumen gerecht zu werden, sollte in der Raumbegrünung systemische oder biologischer Mittel verwendet werden.

Systemische Mittel können bei Zierpflanzen mit dem Gießwasser eingebracht oder bei Hydrokulturen auch über den Schacht des Wasserstandanzeigers zugegeben werden. Der Wirkstoff wird dann von der Pflanze aufgenommen und tötet die Schädlinge beim Saugen des Pflanzenzellsaftes zuverlässig ab. Voraussetzung ist hier eine ausreichende Vitalität der Pflanze, damit diese den Wirkstoff aufnehmen und in alle Pflanzenteile transportieren kann.

Im Bereich der biologischen Wirkstoffe hat z.B. die Firma Neudorff eine ganze Produktpalette natürlicher Schädlingsbekämpfungsmittel entwickelt, die völlig unbedenklich angewendet werden können. Prinzipiell empfiehlt sich auch bei natürlichen Pflegemitteln, diese nur wassergebunden, mittels Pumpspritze auszubringen, wie es im Gartenbau üblich ist.

Die Verwendung von Spraydosen verbietet sich für professionelle Anwender, da die hier entstehenden Aerosole auch bei völlig unbedenklichen Mitteln wie Blattganzspray usw. in geschlossenen Räumen zu Atemreizung führen können, selbst wenn hier die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verwendung in Innenräumen gegeben sind.

### Entsorgung:

Hydrokulturpflanzen können einfach über die Biotonne oder den Kompost entsorgt werden. Hierzu sollte jedoch die Pflanze vorher aus dem Pflanzgefäß entnommen werden und der Kulturtopf ( Kunststoff ) ebenfalls aufgeschnitten und getrennt entsorgt werden. Geringe Anhaftungen von Blähton am Wurzelwerk einer zu entsorgenden Pflanze stellen keine Verunreinigung dar, sondern werden in der Regel wie Anteile von Kies oder Sand in der Kompostieranlage toleriert.

Größere Mengen Blähton sollten als Bauschutt getrennt entsorgt werden und finden dann als Füllmaterial im Straßenbau u.a. Verwendung. Ebenso kann gereinigter Blähton mit Zement gebunden als Basis oder Zuschlagstoff bei der Erstellung von Leichtbeton u.a. wiederverwendet werden. Da Blähton ein reines Naturprodukt ist, gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. So eignet sich gebrauchter, gereinigter Blähton auch sehr gut als Drainageschicht bei Erdpflanzen sowie im Garten- und Wegebau und als Zuschlagstoff zur Lockerung für Erden, sodas gebrauchter Blähton auch vom Verbraucher selbst wiederverwendet werden kann.

Hydrokultur Pflanzgefäße bestehen in der Regel aus sortenreinen Kunststoffen wie PE oder PU oder Metallen wie ALU oder EDELSTAHL und stellen wertvolle Rohstoffe dar, die nicht entsorgt, sondern dem Recyclingkreislauf zugeführt werden sollten. Die stabilen, hochwertigen Pflanzgefäße können auch durch eine Lackierung aufgefrischt oder für eine Neubepflanzung wiederverwendet werden.

Bei Fragen hierzu kontaktieren Sie uns gerne unter : [www.hydro-klein@email.de](mailto:www.hydro-klein@email.de)